

Etrich-Taube

papermodel 55

Maßstab 1 : 20

Igo (Ignaz) Etrich, Sohn eines Textilfabrikanten in der heutigen Tschechei, besuchte die techn.Hochschule in Leipzig. Er interessierte sich für die Fliegerei und baute einige Gleiter. Vom 1896 tödlich abgestürztem Lilienthal kaufte Etrich einige Modelle und Patente. Auf dessen Erkenntnissen wurde ein Gleiter gebaut, und später motorisiert. Mit diesem Motorflugzeug stürzte Etrich ab und verletzte sich an der Wirbelsäule. Sein Werkmeister Karl Illner setzte die Flugversuche fort. Erst als Prof. Porsche einen 60 PS-Motor baute und dieser in der „Taube“ eingebaut wurde, gelangen spektakuläre Flüge. Über 40 Werke stellten die „Tauben“ teils in Lizenz her. Alle „Tauben“ wiesen kleine Unterscheidungen auf, wie Flügelform, Fahrwerk, Motorverkleidung, und verschiedene Motoren bis 100 PS. Die technischen Angaben sind daher nur als Richtwerte anzusehen. Die ersten „Tauben“ wiesen keine V-Form auf, spätere eine geringe. Auch eine leichte Pfeilung wurde erst ab etwa 1913 eingeführt. Die ersten „Tauben“ hatten einen oder ein Paar Schi als Überschlagschutz, welcher später überhaupt weggelassen wurde. Als Vorlage zu diesem Modell wurde eines der ersten „Tauben“ von Etrich ausgewählt. Das Fahrwerk wurde nach einem Foto aus dem Buch „Taschenbuch der Luftflotten 1914“ (vor dem 1. Weltkrieg) gestaltet. Angeblich ist bei Abstürzen dieses Flugzeugtyps kein einziger Mensch getötet worden.

Länge	8,20m	
Spannweite	14,0m	
Abfluggewicht	835kg	
Motor	60-100PS	(erstes Modell: 24 PS)
Geschw.	80 km/h	
max. Geschw.	120 km/h	
Flugdauer	4 Stunden	

Bauvoraussetzungen:

Es ist kein leicht herzustellendes Modell. Es werden eine Papierschere, eine gebogene Nagelschere, Stanleymesser, Lineal und Kleber (Uhu gelb, nicht tropffrei, mit Lösungsmittel) und hart werdender Kleber (Uhu-hart, Stabilit express, Uhu Sofortfest) benötigt. Weiters werden Schweißdraht 2mm und Stahldraht 0,5 mm sowie Spanndrähte 0,3mm (eventuell grauer Zwirn oder Nähseide) benötigt. Für drehendem Propeller wird ein Bowdenzug aus Plastik benötigt. Verschiedene Rundstäbe zur Rundung von Teilen sind vorteilhaft. Alle Drahtteile 2mm und 0,5mm sind vor dem Verbauen zu schwärzen.

(Sprühlack, PlastikmodellFarbe, zur Not auch ein Permanentstift schwarz)

Die Seite 1 ist auf Normalpapier auszudrucken und auf 1mm Karton aufzukleben. Zur Bearbeitung der Stahldrähte sind eine Flachzange und ein Seitenschneider notwendig.

Die Seite 1 ist auf Normalpapier auszudrucken und auf 1mm Karton zu kleben.

Die Seiten 2,3 und 4 sind auf 160g Karton auszudrucken.

Die Seite 5 ist auf Normalpapier auszudrucken und zu verwenden.

Das Modell besteht aus 280 Teilen inklusive Draht- und Spannteile.

(124 Kartonteile, 156 Drahtteile)

EtrichTauben 2

Baufolge:

Teil 1 ritzen, abknicken und mit beiden Laschen zusammenkleben. Beide Längslaschen 6 ritzen und auf Teil 1 ankleben. Spanten S9 und S10 einkleben. Spant 7 (Dekor vorne) einkleben. Rumpfflatte S8 unter dem Laschenknick einkleben, dann Spanten S11 und S12 an Rumpfflatte ankleben. Jetzt Teil 2 vorrunden und an Laschen und Spanten ankleben. Drahtteile D1 und D2 am Heckrumpf mit hart werdendem Klebstoff einkleben. Lasche 12 an Teil 3 vorne ankleben und Spant S4 auf diese Lasche ankleben. Nach Aushärtung diesen Teil mit Lasche 11 an Teil 1 ankleben.

Spantenteile S2 mit S3 verkleben und an Spant S4 ankleben. Darauf achten, daß die Mittellinie gerade bleibt, sonst paßt Teil 4 nicht. Spant S1 (Nase) an Spant S2/S3 ankleben.

Propeller-Freilauf: Plastikrohre (Bowdenzüge, Steuerstangen) nach Skizze zuschneiden und mit hart werdendem Kleber verkleben. Diesen Freilauf in S1 einführen und innen mit S2 verkleben. Karton-Abfallstück unterlegen.

Motorblock 14 bei den roten Pfeilen ritzen, abknicken und auf Innenseite (weiß) die Knickstellen mit hart werdendem Kleber bestreichen. Diesen Motorblock über dem Propeller-Freilauf auf Spant S2 ankleben.

Motorverkleidung 4 vorrunden, mit beiden Laschen 7 zusammenkleben. In diese Motorverkleidung werden die Teile 8 innen eingeklebt. Die Motorhaube wird auf Spant 1 bis Spant 4 aufgeschoben und verklebt. Vorstehendes bei Spant 1 mit einer gebogenen Nagelschere wegschneiden.

Seitenteile innen: Teile 9 in Teile 1 und 3 einkleben. Der schräge Teil ist rückwärts. Nach oben vorstehende Teile nicht wegschneiden, sie dienen als Laschen. Cockpitboden 10 innen einkleben. Spanten S5 und S6 an der an den Seitenteilen bezeichneten Stellen einkleben. Über Spant S7 Lasche 22 oben ankleben.

Sitze: Teile 15 und 16 in Form biegen und zusammenkleben. Teil 17 (Sitzfläche) bei den roten Pfeilen rechtwinklig abknicken und in Teil 15/16 einkleben. Die beiden fertigen Sitze im Cockpit einkleben. Anschnallgurte waren damals nicht vorhanden.

Über den Spant S6 wird die Lasche 23 geklebt. Sie soll vom Spant nach rückwärts nur etwa 2mm ragen. Cockpitabdeckung rückwärts (Pilotensitz).

Teil 18 mit Teil 19 (innen) verkleben und in Form biegen. Diesen Teil an Lasche 22 und 23, sowie Innen-Seitenteilen 9 ankleben.

Cockpitabdeckung vorne (Beobachtersitz) Teil 20 mit Teil 21 (innen) verkleben und in Form biegen. Diesen Teil an Lasche 12 und 23, sowie Innen-Seitenteilen 9 ankleben.

Im Teil 20 bei den roten Punkten mit einem 3mm Spiralbohrer durchbohren. Hier werden 2 Plastikrohre D6 (Bowdenzüge, 3mm Außendurchmesser) eingeschoben und außen mit hart werdendem Kleber (am besten Stabilit expreß) verklebt. Lochabstand (Lochmitte) 35mm. Dabei achten, daß beide Röhrchen unbedingt parallel verklebt werden. (Sichtprüfung mit D2).

Tragflächen: ausschneiden und unbedingt vorrunden. Schweißdraht 2mm gemäß Blatt 6 (Tragflächen Aufbau) abschneiden und 15mm lang gemäß Zeichnung abbiegen. Die Linien der beiden Drähte und der 5 Rippen auf Innenseite der jeweiligen Tragflächen-Unterseite mit Bleistift auftragen. Die beiden Drähte in die beiden Plastik-Röllchen (in Teil 20) bis zum Knick

EtrichTauben 3

einführen, die Tragfläche darunter legen und den Winkel der beiden Drähte D4 und D5 prüfen, eventuell korrigieren. Die Tragfläche sollte gleichmäßig ca. 2mm vom Rumpf entfernt positioniert sein.

Erst wenn alles paßt, die beiden Drähte D4 und D5 eingeführt mit der darunter liegenden Tragfläche verkleben. Hier kann Sekundenkleber mit Aktivatorspray verwendet werden. Mit der anderen Tragfläche ebenso verfahren.

Nach Erhärten die 5 Rippen (S13 A bis E) aufkleben. Randbogen S14 ca. 3mm nach innen verschoben aufkleben.

Nach Erhärten des Klebers (Rippen und Randbogen) den oberen Tragflächen-teil an Rippen und rückwärtigen Teil aufkleben. Außenfläche muß sich nach oben wölben. Randbogenteil der Fläche auf Ober- und Unterseite einschneiden, nach innen biegen und verkleben. Anschließend wird die Hinterseite jeder Tragfläche mit einer gebogenen Nagelschere leicht halbrund zwischen den Linien (die Rippen darstellen) ausgeschnitten. Die beiden fertigen Tragflächen werden mit den beiden Drähten in die im Rumpfteil 1 eingeklebten Röllchen eingeführt und verklebt. Der Abstand zwischen Tragflächen und Rumpfteil sollte ca. 2mm betragen.

Cockpit-Polsterung S18 mit braunem Stift colorieren (auch die seitlichen Schnittflächen), dann vorsichtig in Form biegen und auf beiden Cockpitöffnungen (über beiden Sitzen) aufkleben. Geeignet sind Farbstifte, Farbsprays, Faserstifte, Plastikfarben...

Fahrwerk: Räder: Je 3 Radscheiben S20 zusammenkleben, beidseits je 1 Radscheibe S19 ankleben. Nach Erhärten Räder an der Lauffläche mit Schleifpapier oder Schleifschwamm rund schleifen, dann die Laufflächen mit schwarzem Stift (Permanentstift) färben. Anschließend werden die Dekorteile 28 auf jedes Rad aufgeklebt. Beide Räder in der Mitte mit einem 2mm Spiralbohrer durchbohren und auf der Lauffläche zum Mittelpunkt hin ein etwa 8mm tiefes Loch bohren. In diesem Loch wird der Fahrwerksteil D9 (mit dem kurzen Teil) eingeklebt, dabei sollte der Knick etwa 3mm von der Lauffläche entfernt sein. Nun wird die Radachse D8 in die Räder eingeklebt. Dabei ist zu achten, daß die beiden langen Fahrwerksbeine auf einer ebenen Fläche aufliegen und parallel sind. Die Radgabel S21, geteilt, an den Schnittflächen schwärzen, beim Fahrwerksknick etwas abbiegen und am Draht bei beiden Rädern beidseits ankleben. Diesen Fahrwerksteil in den Tragflächen (Markierung) einführen und verkleben. (Am besten mit Stabilit expreß oder Uhu plus sofortfest). Nach Erhärten wird teil D10 (Abstützung zum Rumpf) angeklebt. Fahrwerksstrebe D11 wird von der Achse weg (Radaußenseite) zur Tragfläche hinter dem Fahrwerksteil D9 angeklebt. Teil D11 (Fahrwerksstrebe vor der Achse) wird am Knick von D9 angeklebt. (Gleiche Länge) Ebenfalls vom Knick zum Motor (Unterseite, schwarze Punkte) wird Strebe D12 eingeführt und mit Motorunterseite und beim Knick verklebt. Wenn die Verklebung der Drähte mit Uhu plus sofortfest (härtet ab 2 Minuten), ist keine Schwärzung der Klebestellen erforderlich. Wenn Stabilit expreß benützt wird, ist die Verklebung härter, dauert aber etwa 12 Minuten und muß nachträglich geschwärzt werden, da der Klebstoff braun aushärtet.

EtrichTauben 4

Schi: S22 zusammenkleben, der schwarze Teil ist außen unten. Bei Verklebung ist der schmalere Teil leicht nach oben zu biegen. Teil 32 (Papier) entlang der beiden Striche vorsichtig ritzen, abknicken und vorerst nur auf den oberen braunen Teil ankleben. Beim aufgebogenem Teil etwa alle 3mm, ca. 15 mm lang, Teil 32 seitwärts einschneiden, dann am Schi seitwärts ankleben. Überstehendes unten wegschneiden. Diesen Schi dann zwischen D11 und Achse D8 ankleben. Die Markierung, 33mm hinter dem aufgebogenem Teil, sollte über der Achse D8 liegen.

Um die Stabilität der Tragflächen zu gewährleisten, wurde unterhalb der äußerst dünnen Tragfläche eine Holzstange (Flächenstange) platziert. Diese Holzstange Teil 29 wird entlang der 4 schwarzen Linien geritzt, abgewinkelt, vollflächig mit Uhu-hart bestrichen und zusammengeklebt. Nach Erhärten wird diese Stange steif. Die Teile 30 und 31 ebenso herstellen. Teil 31 wird in der Tragfläche (außen bei den quadratischen/rechteckigen schwarzen Markierungen, die auf Ober- und Unterseite ausgeschnitten werden) von oben nach unten eingeführt, bis der schwarze Strich sich mit der Tragflächen-Unterseite deckt. (Die Stange ragt daher 18mm nach unten). Auf diese Stange unten wird die lange Flächenstange 29 angeklebt. Das andere Ende wird an Teil 1 unten bei den beiden Querstrichen angeklebt. Nach Erhärten werden die beiden Teile 30 in jede Tragfläche zwischen den beiden Markierungen (an Teil 29) und den roten Punkten (Unterseite der Tragfläche) stumpf angeklebt. Wer sich die Arbeit mit der Herstellung der Holzimitation ersparen möchte, kauft in einem Modellbaugeschäft oder in einem Baumarkt eine Kiefernleiste mit 3x3mm, 1m lang.

Turm: Die beiden Teile 33 wie 29 zusammenkleben. Beide Teile nach Skizze zuschneiden, im richtigen Winkel zusammenkleben und an Teil 18 ankleben. Achtung! Der Turm sollte mit den Teilen 31 in einer Linie stehen!

Ausleger Flächenaußenseite: D18 an beiden Tragflächenenden einstecken, einführen und verkleben.

Teil D13 wird als Schiabstützung zur Tragfläche und D9 eingeklebt.

Teil D14 wird als Schiabstützung zum Motor ganz vorne eingeklebt.

Teil D15, in V-Form gebogen, wird zwischen Schi und vor der Holzleiste 29 angeklebt.

Teil D16, in V-Form gebogen, wird am Schiende zum Rumpf (einstecken) angeklebt.

Teil D19 wird von der unteren rückwärtigen Motorabdeckung über den unteren Spannturm zum Rumpfe (einstecken und abgewinkelten Teil einführen) verklebt.

Motor: Teile 34 über 6mm Rundmaterial runden und verkleben. Beim schwarzen Teil die Teile S23 innenliegend einkleben. Diese 4 Zylinder auf Platte 14 in Längsreihe ankleben. Aus 2mm Schweißdraht wird D21 gebogen. Dieser Teil wird nicht schwarz gefärbt, bleibt kupferfarben. Dieser Draht wird um die 4 Zylinder herum oberhalb der grauen Teile (im schwarzen) angeklebt. Die 4 Auspuffrohre D20 (Plastikrohre 2mm) werden schwarz gefärbt (sprühen, streichen, eventuell mit Permanentstift) und mit dem schräg abgeschnittenem Teil auf rechter Seite oberhalb von D21 nach rechts oben stehend schräg angeklebt.

EtrichTaube 5

Teil 5A über 2mm Draht runden, zusammenkleben. Diesen Teil im rückwärtigem Cockpit im Holzteil ankleben. Steuerrad S26 mit Stanley-Messer vorsichtig ausschneiden, Schneideflächen mit Permanentstift schwärzen und an Teil 5A ankleben.

Tank: Teil 35 runden, mit Lasche zusammenkleben. Die beiden Seitenteile 35A über Bleistiftspitze runden, zusammenkleben und beidseits an Zylinder 35 ankleben. Nach Erhärten wird dieser Tank am Turm 33 angeklebt.

Somit ist unser Modell bis auf die Verspannung und dem Propeller fertig. Zur Verspannung werden Stahldrähte mit einem Durchmesser von 0,3mm verwendet. (Erhältlich in einem Modellbaugeschäft und in manchen Baumärkten) Es werden 8 Stangen zu je 1m Länge benötigt. Die Längenangaben in der Liste sind nur als Richtmaße zu betrachten, da durch Bauungenauigkeiten Unterschiede bis zu 2mm betragen können. Alle Drahtteile sind mit glasklarem Kleber Uhu plus sofortfest, einem 2-Komponentenkleber, anzukleben. Sie sind nicht zu färben. Zur Not, wenn keine Stahldrähte zur Verfügung stehen, kann auch grauer Zwirn verwendet werden, ist aber wesentlich schwieriger zu verarbeiten. Die Teile der Verspannung werden mit „X“ bezeichnet. Alle Drähte werden der Reihenfolge von X1 bis X62 aufsteigend anhand der beiliegenden Fotos verklebt.

Propeller: die 4 Teile S24 werden zusammengeklebt, Teil 37 außen angeklebt. Propellerblätter Teile 36 mit Holme S25 mit hart werdendem Kleber (Uhu hart) zusammenkleben. Die Holme sollten nur 2mm hervorstehen (abschneiden!) Im Propeller-Mittelteil (S24) werden 2 Bohrungen mit 2,5 mm Spitalbohrer je bis 3mm tief durchgeführt. Hier werden mit den Holmen die beiden Propellerblätter eingeklebt. (Skizze beachten). Der Propeller wird in den Freilauf eingeführt und verklebt. Zuletzt wird die Propellerplatte 38 aufgeklebt.

Marchtrenk, am 26. August 2025

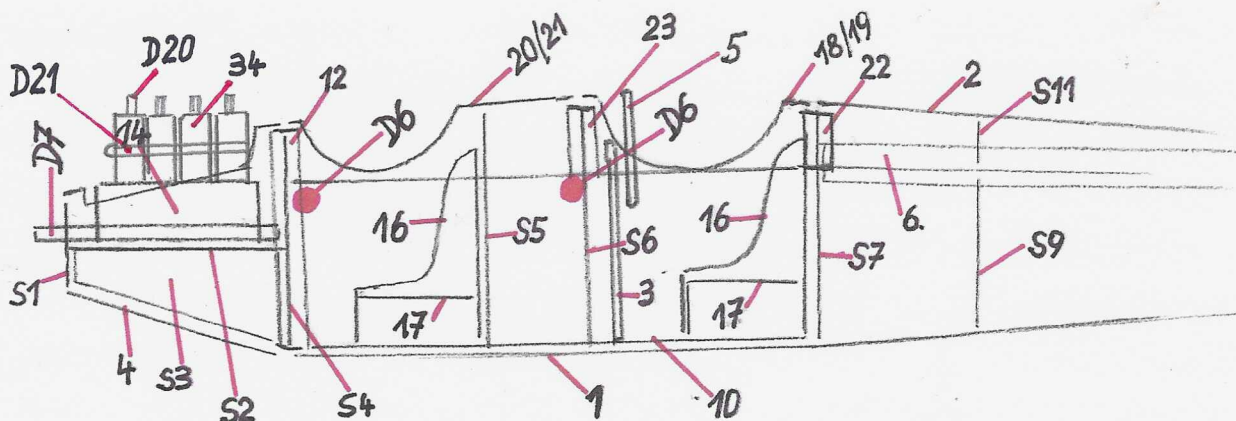
Rudi Heger

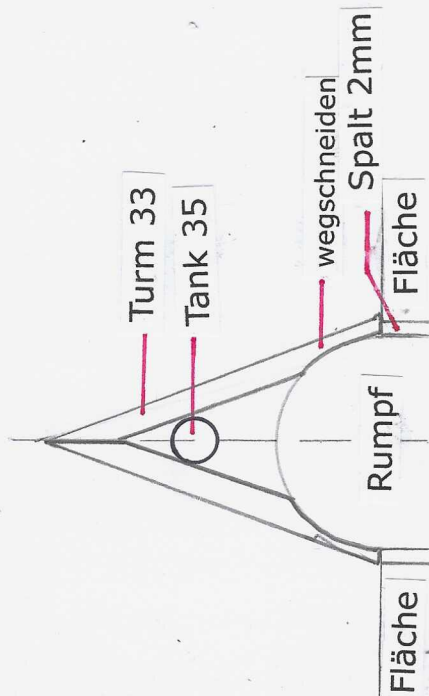
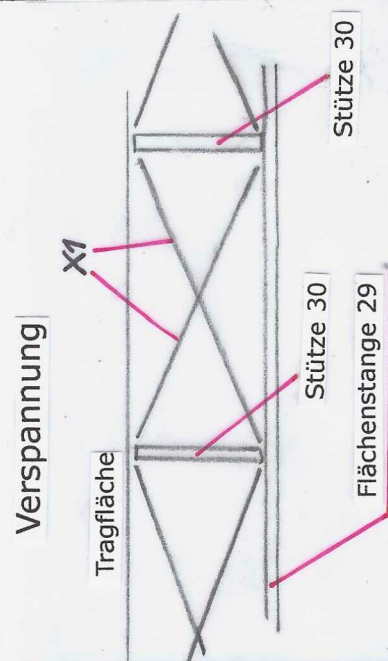
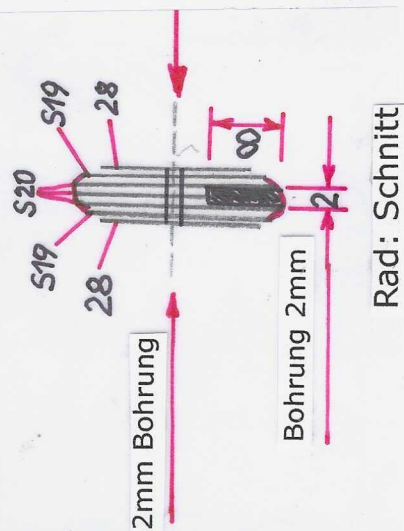
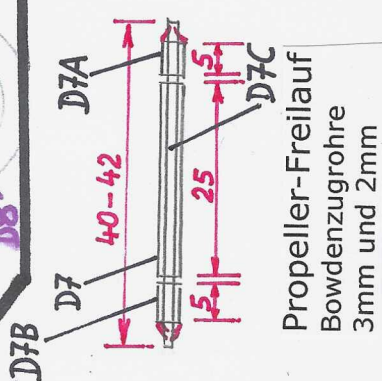
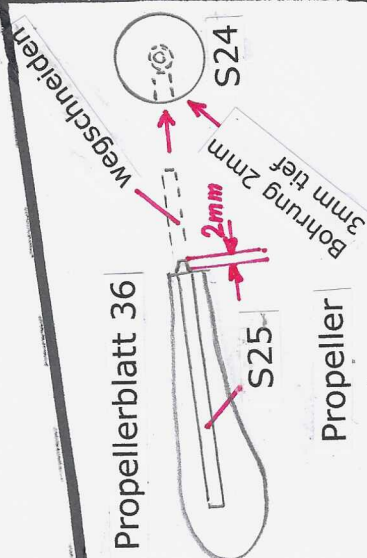
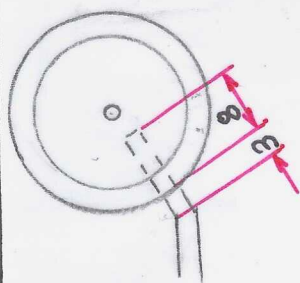
Bauteile EtrichTaube**Spanten:**

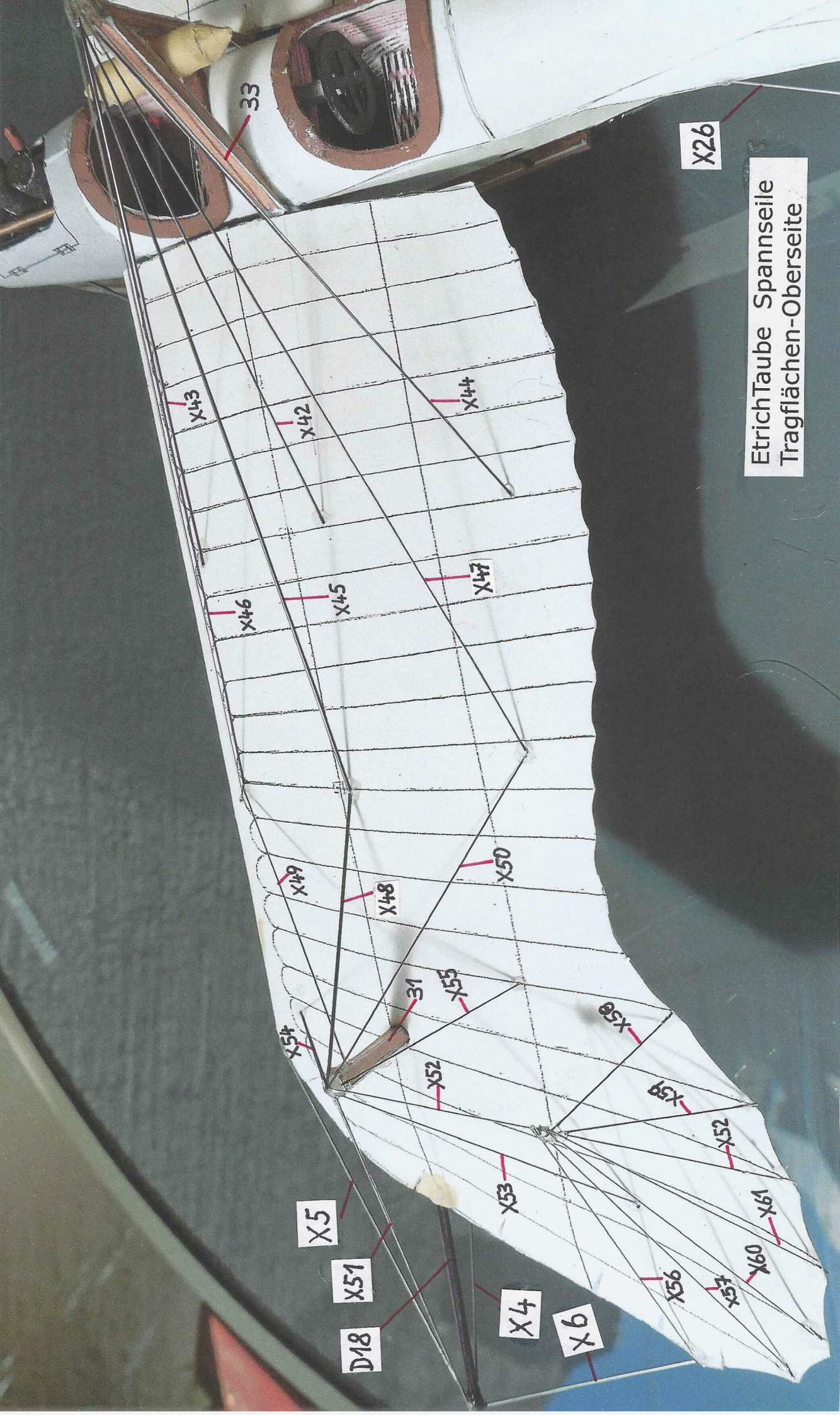
- S1 Spant Nase
- S2 Motorplatte
- S3 Motorplatte
- S4 Brandschott
- S5 Spant Sitz Beobachter
- S6 Panel
- S7 Spant Sitz Pilot
- S8 Platte Heckrumpf
- S9 Spant Heckrumpf unten
- S10 Spant Heckrumpf unten
- S11 Spant Heckrumpf oben
- S12 Spant Heckrumpf oben
- S13 Rippe A bis E
- S14 Randbogen
- S15 Verstärkung Höhenleitwerk
- S16 Verstärkung Höhenleitwerk
- S17 Cockpitrand
- S18 Cockpit Polsterung
- S19 Rad außen
- S20 Rad innen
- S21 Radgabel (geteilt)
- S22 Schi
- S23 Motor: Zylinderdeckel
- S24 Propeller Mittelteil
- S25 Propeller Spant
- S26 Steuerrad

Bauteile:

- 1 Rumpf unten
- 2 Rumpf oben
- 3 Steuersäule (Papier)
- 4 Motorverkleidung
- 6 Laschen zw. 1 und 2
- 7 Laschen zu 4
- 8 Motorverkl.innen (Papier)
- 9 Innen-Seitenteile (Papier)
- 10 Cockpitboden (Papier)
- 11 Höhenleitwerk oben
- 12 Lasche zwischen 1 und 4
- 13 Oberteil S4 schwarz (Papier)
- 14 Motorblock schwarz
- 15 Sitz innen (Papier)
- 16 Sitz außen
- 17 Sitz
- 18 Cockpit Abdeckung
- 19 Cockpit Abdeckung innen
- 22 Lasche über S7 oben
- 23 Lasche über S6 oben
- 24 Seitenleitwerk oben
- 25 Seitenleitwerk unten
- 26 Höhenleitwerk unten
- 27 Lasche Teil 1 unten
- 28 Radscheiben außen (Papier)
- 29 Flächenstange unten lang
- 30 Flächenstange: Stützen kurz
- 31 Flächenstange: außen senkrecht
- 32 Schi (Papier)
- 33 Turm
- 34 Motor: Zylinder
- 35 +35A: Tank (35A Papier)
- 36 Propellerblätter
- 37 Propeller Verkleidung S24
- 38 Spinnerplatte (Papier)

Plastikteile:**D6 Tragflächenanschluß****D7 Freilauf Propeller****D20 Abgasrohre**







Etrich-Taube Spannseile
Tragflächen-Unterseite

Etrich-Taube Spannseile
Höhenleitwerk Unterseite

